

THOMAS

Georg Friedrich Haas/ Händl Klaus

LAMENTO D'ARIANNA

Claudio Monteverdi

Thomas (in deutscher Sprache)

Uraufführung 2013, Libretto von Händl Klaus

Lamento d'Arianna (in italienischer Sprache)

Uraufführung 1608/1614, Libretto von Ottavio Rinuccini

Mit Übertiteln in deutscher Sprache

Musikalische Leitung

Inszenierung

Bühne

Kostüme

Licht

Video

Klangregie

Dramaturgie

Alexandre Bloch

Anna-Sophie Mahler

Katrin Connan

Pascale Martin

Benedikt Zehm

Georg Lendorff

Zoro Babel

Corinna Jarosch,

Katharina Ortmann

Freitag, 27. Mai 2022

Utopia (ehem. Reithalle)

Beginn 20.00 Uhr



Global Partner der
Bayerischen Staatsoper

Spielzeit 2021–22

Bayerische Staatsoper

BESETZUNG

Thomas	Holger Falk
Matthias	Konstantin Krimmel
Michael	Randall Scotting
Dr. Dürer	Rupert Enticknap
Dominik	Caspar Singh
Schwester Agnes	Yajie Zhang
Schwester Jasmin	Jessica Niles
Frau Fink von der Bestattung	Hélène Fauchère
Lamento d'Arianna	InVocare
	Charlotte Nachtsheim, Mirjam
	Striegel, Stefan Steinemann,
	Matthias Deger, Valerio Zanolli

Münchener Kammerorchester
Yuri Ilinov, Cembalo
Olga Zheltikova, Cembalo
Anna Viechtl, Harfe
Martin Mallaun, Zither
Christian Wernicke, Gitarre
Wolfgang Sehringer, Gitarre
Flavio Virzi, Mandoline
Kai Wangler, Akkordeon
Philipp Gattringer, Schlagzeug
Manuel Alcaraz Clemente, Schlagzeug

Beginn 20.00 Uhr	Ende ca. 21.50 Uhr
keine Pause	

Anfertigung der Bühnenausstattung und der Kostüme in den eigenen Werkstätten.

© G. Ricordi & Co. Bühnen- und Musikverlag GmbH, Berlin

BIOGRAFIEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

Alexandre Bloch studierte Violoncello in Orléans sowie Komposition und Dirigieren am Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse in Paris. Als Einspringer für Mariss Jansons 2012 gab er sein erfolgreiches Debüt beim Royal Concertgebouw Orchestra Amsterdam. Seither debütierte er bei namhaften europäischen und internationalen Orchestern. Zu den Höhepunkten seiner bisherigen Karriere zählen Zusammenarbeiten mit dem Orchestre National de Lyon, dem Sinfonischen Orchester Bukarest, dem Norwegischen Rundfunkorchester, dem Danish Chamber Orchestra, dem Orchester der Königlich Dänischen Oper, dem Philharmonischen Orchester Oslo, dem Royal Concertgebouw Orchestra oder der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen. Alexandre Bloch übernahm mit Beginn der Saison 2016/17 die Position des Musikdirektors des Orchestre National de Lille (ONL) und war 2015 bis 2021 Erster Gastdirigent der Düsseldorfer Symphoniker. Mit Thomas von Georg Friedrich Haas gibt er sein Debüt an der Bayerischen Staatsoper.

INSZENIERUNG

Anna-Sophie Mahler studierte Regie an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin. Seither gilt ihr künstlerisches Interesse experimentellen, besonders auch dokumentarischen Formen im Musiktheater. Seit 2004 ist sie sowohl als Theater- als auch als Opernregisseurin tätig, u. a. am Theater Bremen, den Münchner Kammerspielen, der Bayerischen Staatsoper, der Deutschen Oper Berlin, der Staatsoper und dem Schauspiel Stuttgart. 2006 gründete sie ihre eigene freie Gruppe CapriConnection in Basel, die sich durch die Verwebung von dokumentarischen Texten mit Musik und Bild auszeichnet. Mit ihrer Inszenierung für die Münchner Kammerspiele von *Mittelreich* nach dem Roman von Josef Bierbichler wurde Anna-Sophie Mahler zum Theatertreffen 2016 nach Berlin eingeladen. 2017 wurde sie mit zwei Arbeiten auf der Biennale Teatro in Venedig als Künstlerin vorgestellt. Zuletzt inszenierte sie *Mittagsstunde*, ein Roman von Dörte Hansen am Thalia Theater (mit Katrin Connan/Bühne, Pascale Martin/ Kostüme, Georg Lendorff, Video) in Hamburg und *La Bohème* am Schauspiel Leipzig (mit Katrin Connan/Bühnenbild und Kostüme). An der Bayerischen Staatsoper inszenierte sie 2014/15 *Francesca da Rimini*.

BÜHNE

Katrin Connan, geboren in Bremen, studierte an der Academie Minerva in Groningen sowie an der Hochschule für bildende Künste Hamburg. Bereits während ihres Studiums realisierte sie mit den Regisseuren Martin Baierlein, Regina Gyr und Nino Haratischwili Bühnenbilder für Schauspielproduktionen im Deutschen Schauspielhaus, im Thalia Theater und bei

Kampnagel. Seit 2008 verbindet sie eine regelmäßige Zusammenarbeit mit dem Regisseur Johannes Erath, darunter *What Next?* von Elliott Carter an der Neuen Oper Wien, *Eugen Onegin* am Staatstheater Mainz, *Lulu* sowie *Elektra* an der Oper Graz, *Das schlaue Fuchslein* an der Hamburgischen Staatsoper und zuletzt *Le nozze di Figaro* an der Semperoper Dresden. Mit der Regisseurin Anna-Sophie Mahler erarbeitete sie am Theater Bremen *Die Sache Makropulos* und *Blick der Tosca*. Zudem ist sie Teil des Künstlerinnenduos Helga Sandra-Barbara und des Performance-Duos Die Roquettes. Bühnenbild an der Bayerischen Staatsoper: *South Pole*.

KOSTÜME

Pascale Martin studierte Mode-Design in Basel und arbeitete anschließend als Kostümassistentin an den Münchner Kammerspielen, wo ihre ersten eigenen Arbeiten entstanden. Im April 2010 erhielt sie dafür den Preis der Förderer der Münchner Kammerspiele. Seitdem arbeitet sie als freischaffende Kostümbildnerin unter anderem an den Münchner Kammerspielen, am Schauspielhaus Zürich, am Maxim Gorki Theater Berlin, am Burgtheater Wien, am Thalia Theater Hamburg und am Staatsschauspiel Dresden. Neben der Arbeit für Sprechtheater entwirft sie Kostüme auch für die Oper, so zum Beispiel in Göteborg. Regelmäßig arbeitet sie mit Sebastian Nübling zusammen und mit David Bösch. Seit 2015 verbindet sie eine langjährige Zusammenarbeit mit Anna-Sophie Mahler und später auch mit Katrin Connan. An der Bayerischen Staatsoper ist sie zum ersten Mal zu Gast und für das Kostümbild von *Thomas* verantwortlich.

LICHT

Benedikt Zehm absolvierte zunächst eine Ausbildung zum Diplomchemiker. Seit 1990 arbeitet er in der Beleuchtungsabteilung der Bayerischen Staatsoper, seit 1999 als Assistent des Leiters der Beleuchtungsabteilung. Mitarbeiter des Lichtdesigners war er u. a. am Royal Opera House Covent Garden in London, am Gran Teatre del Liceu in Barcelona und an der Deutschen Oper Berlin. Eigene Arbeiten führten ihn u. a. an die Staatsoper Unter den Linden in Berlin, die Staatsoper Stuttgart, das Theater an der Wien, die Oper Graz, die Opéra national de Paris, das Teatro Real in Madrid und die National Oper in Seoul sowie zum Glyndebourne Festival. Für die Bayerische Staatsoper gestaltete er das Licht u. a. für *Die schweigsame Frau*, *Pelléas et Mélisande*, *Mauerschau*, *Tonguecat*, *The Consul*, *Die Vorübergehenden*, *Mignon* und *Singularity*.

VIDEO

Georg Lendorff arbeitet seit 20 Jahren als Film- und Videokünstler für Oper, Theater und Ausstellungen, sowohl für große internationale Bühnen und Veranstaltungen wie auch für kleine experimentelle Produktionen. Ein Schwerpunkt seines Schaffens liegt im Experimentieren mit den technischen und künstlerischen Mitteln. Besonders seine Arbeiten mit Igor Bauersima an der Staatsoper Stuttgart, dem Burgtheater Wien, sowie in Düsseldorf und Hannover wurden prägend für den Einsatz von Video im Theater. Lendorff arbeitete mit Christoph Schlingensief, Barbara Weber, Markus Dietze, Boris Nikitin und Niklaus Helbling. Er wurde vielfach ausgezeichnet und war zwei Mal für den österreichischen Theaterpreis Nestroy nominiert.

KLANGREGIE

Der Musiker Zoro Babel arbeitet als Klangkünstler sowie Theater- und Filmkomponist. Er besuchte die Summer Sessions des Creative Music Studio in Woodstock, New York, arbeitete mit Achim Freyer und Dieter Schnebel sowie mehrere Jahre in der Band von Markus und Simon Stockhausen. Zoro Babel ist als Produzent von Filmmusiken für Filmprojekte und Theaterstücke von Monika Wiebmer, Lisi Frischengruber, Achim Freyer und Alexej Sagerer tätig. 1995 nahm er erstmals am Festival Musica Viva in München teil und führte seine Eigenkomposition *Senso Unico* auf. Babel trat außerdem bei verschiedenen Festivals für Neue Musik wie den Donaueschinger Musiktagen (*töne aus sichten*) und bei Klangkunst-Festivals auf. Seit 1996 arbeitet er mit Metallspinden, die er zu Musikinstrumenten umfunktioniert. 2002 erhielt er mit Edgar Gugges und Niki Bell einen Kompositionsauftrag der Fraunhofer-Gesellschaft für Musikspinde und Roboter. Des Weiteren übernahm er die Klangregie sowie audiovisuelle Konzeption für verschiedene Projekte zeitgenössischer Musik und erhielt den Musikförderpreis der Stadt München.

DRAMATURGIE

Corinna Jarosch, Regisseurin und Dramaturgin, wurde in Salzburg geboren, lebte und arbeitete viele Jahre in Berlin. Engagements führten sie nach Italien, Wien, Hamburg, Hannover, Koblenz, Görlitz und in die Schweiz. 2014 ging sie als Spielleiterin an die Oper Wuppertal, 2016 bis 2018 war sie Dramaturgin am Theater in Hagen. Von 2018 bis 2021 war sie als Operndirektorin und Chefdramaturgin am Meininger Staatstheater tätig und ist derzeit an der Bayerischen Staatsoper als Dramaturgin engagiert. Neben ihrer Tätigkeit an Theatern in leitender Funktion erlangte sie erweiternde Erfahrungen in PR, Musikjournalismus und Moderation von Matineen und Gala-Abenden, Talkformaten und TV-Produktionen.

Katharina Ortmann studierte Musikwissenschaft, Geschichte und Germanistik in Berlin und Paris. Als Musikdramaturgin war sie u. a. am Oldenburgischen Staatstheater, der Staatsoper Hannover sowie am Staatstheater Darmstadt engagiert. 2012/13 leitete sie die Junge Oper der Staatsoper Hannover. Seit 2015 arbeitete sie als freie Dramaturgin und Projektleiterin mit Schwerpunkt auf zeitgenössischer Musik mit verschiedenen Ensembles, Komponist:innen und Festivals wie der Münchener Biennale zusammen. Mit Beginn der Intendanz von Serge Dorny ist sie Musikdramaturgin an der Bayerischen Staatsoper. Katharina Ortmann ist Mitglied des Alumnibeirates der Akademie Musiktheater heute der Deutsche Bank Stiftung und war Mitglied im Reading-Panel der Opera Creation Journey ENOA 2021.

THOMAS

Holger Falk begann seine musikalische Ausbildung bei den Regensburger Domspatzen und absolvierte ein Gesangsstudium in Würzburg sowie in Mailand. Er hat zahlreiche Werke zeitgenössischer Komponisten wie Wolfgang Rihm, Peter Eötvös, Beat Furrer, Georges Aperghis, Michael Wertmüller, Miroslav Srnka und Steffen Schleiermacher aufgeführt. Einladungen führten ihn u. a. zum Klangforum Wien, an die Staatsoper Hamburg, die Oper Frankfurt, an das Théâtre de la Monnaie Brüssel, das Teatro Real Madrid, das Théâtre des Champs-Élysées Paris, an die Nationaloper Warschau und ins Wiener Konzerthaus. Er ist Preisträger des ECHO Klassik, war dreimal als Sänger des Jahres in der Zeitschrift Opernwelt nominiert und erhielt 2017 den Jahrespreis der Deutschen Schallplattenkritik. Holger Falk ist Professor für Lied und Aufführungspraxis zeitgenössischer Musik an der Kunstuniversität Graz. An der Bayerischen Staatsoper debütierte er 2010/11 als Joseph in Miroslav Srnkas *Make No Noise*.

MATTHIAS

Konstantin Krimmel, geboren in Ulm, studierte in Stuttgart Gesang bei Teru Yoshihara. Als Gewinner zahlreicher Liedwettbewerbe begann er seine Laufbahn zunächst in diesem Genre, mit Liederabenden in der Kölner Philharmonie, im Konzerthaus Berlin, in der Oper Frankfurt, an der Deutschen Oper Berlin und beim Heidelberger Frühling. Er war zu Gast bei der Schubertiáda de Vilabertran und der Schubertiade in Schwarzenberg, zudem in Madrid, in London (Wigmore Hall) und beim Liedfestival in Oxford. Auch im Oratorienbereich hat er von Bachs *Weihnachtsoratorium* bis zum *Deutschen Requiem* von Brahms ein umfangreiches Repertoire und arbeitet mit Dirigenten wie Philippe Herreweghe, Peter Dijkstra und Raphaël Pichon zusammen. Zu seinen bisherigen Opernpartien zählen Zoroastro (*Orlando*), Roberto/Nardo (*La finta giardiniera*), Leporello (*Don Giovanni*) und die Titelpartie in *Le nozze di Figaro*. Seit der

Spielzeit 2021/22 ist er Ensemblemitglied an der Bayerischen Staatsoper. Weitere Partien an der Bayerischen Staatsoper in der Spielzeit 2021/22: Harlekin (*Ariadne auf Naxos*), Ned Keen (*Peter Grimes*).

MICHAEL

Countertenor Randall Scotting, geboren in Colorado/USA, promovierte am Royal College of Music, studierte an The Juilliard School und war Fulbright-Stipendiat in Budapest an der Liszt Academy. Er war unter anderem an der Metropolitan Opera, dem Royal Opera House London, der Seattle Opera, der Santa Fe Opera und der Lyric Opera of Chicago sowie bei den New York Philharmonic, dem Spoleto Festival in Italien und bei den Internationalen Händel Festspielen in Göttingen engagiert. Zu den Höhepunkten seiner letzten Spielzeiten gehört das Debüt als Apollo in *Death In Venice*, inszeniert von Sir David McVicar im Royal Opera House Covent Garden. Darüber hinaus zählen zu seinem breiten Repertoire die Titelpartien in Händels *Rinaldo*, *Orlando* und *Giulio Cesare*. Als Konzertsolist ist Randall Scotting in der Carnegie Hall, dem Boston Baroque und der Edinburghs Saint Cecilia's Hall aufgetreten. Im September 2022 erscheint sein Soloalbum *The Crown* und im Februar 2023 *Lovesick*, ein weiteres Soloalbum mit Lauten- und Folkmusik. An der Bayerischen Staatsoper gibt er mit der Rolle des Michael sein Debüt.

DR. DÜRER

Der britische Countertenor Rupert Enticknap begann seine Laufbahn im Chor des Magdalen College Oxford und mit Stipendien am Wells Cathedral/King's College London. Er arbeitet mit renommierten Ensembles und Dirigenten der Alten Musik und widmet sich insbesondere dem modernen und zeitgenössischen Repertoire. Im Sommer 2017 gab er sein Debüt beim Glyndebourne Opera Festival als Rosencrantz in Brett Deans gefeierter *Hamlet*-Uraufführung. Er sang die Uraufführung von Max Richters *Sum* am The Royal Opera House Covent Garden London und den Mystery Man in Olga Neuirths *The Lost Highway* an der Oper Frankfurt. Weitere Opernproduktionen führten ihn an die Berliner Staatsoper, das Théâtre de la Monnaie Brüssel, das Theater an der Wien, die Opéra national du Rhin Strasbourg, die Opéra national de Lorraine Nancy, die Opéra Royal Versailles, die Innsbrucker Festwochen der Alten Musik und die Kölner Philharmonie. An der Bayerischen Staatsoper gibt er als Dr. Dürer sein Debüt.

DOMINIK

Caspar Singh, geboren in Großbritannien, erhielt seine Gesangsbildung an der Guildhall School of Music and Drama und besuchte Meisterkurse u. a. bei Graham Johnson, Helmut Deutsch und Brigitte Fassbaender. 2017 war er Finalist des Gesangswettbewerbs Lieder-Preis

des Franz-Schubert-Instituts und wurde ein Jahr später Mitglied im Alvarez Young Artists Programme der Garsington Opera. Gastauftritte führten ihn u. a. in die Milton Court Concert Hall und die Barbican Hall in London. Mit der Partie Ein italienischer Sänger (*Capriccio*) gastierte er 2018 beim Garsington Opera Festival. Zu seinem Repertoire gehören außerdem Partien wie Ferrando (*Così fan tutte*) und Tamino (*Die Zauberflöte*). Ab der Spielzeit 2018/19 war er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper, mit Beginn der Spielzeit 2020/21 wechselte er ins Ensemble. Weitere Partien in der Spielzeit 2021/22: Pasek (*Das schlaue Füchslein*), Normanno (*Lucia di Lammermoor*), junger Seemann (*Tristan und Isolde*) und 3. Knappe (*Parsifal*).

SCHWESTER AGNES

Yajie Zhang, geboren in Anhui/China, studierte zunächst in Shanghai und war Mitglied im Xiaoyan Opera Centre. An der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover setzte sie ihr Studium bei Marek Rzepka und Justus Zeyen fort. Sie nahm an Meisterkursen u. a. bei Brigitte Fassbaender, Thomas Hampson, Wolfram Rieger und Hartmut Höll teil. Engagements führten sie u. a. an die Staatsoper Hannover, das NCPA in Peking und an das Shanghai Oriental Art Center. Im Jahr 2017 erhielt sie als jüngste Teilnehmerin des niederländischen internationalen Gesangswettbewerbes von 's-Hertogenbosch den Grand Prix wie auch den Opernpreis und den Preis der Juniorjury. Zu ihrem Repertoire zählen Partien wie Maddalena (*Rigoletto*), Nicklausse/Muse (*Les Contes d'Hoffmann*) und Cherubino (*Le nozze di Figaro*). Seit Beginn der Spielzeit 2020/21 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. Weitere Partien in der Spielzeit 2021/22: Dackel/Specht (*Das schlaue Füchslein*), Puck (*Max und die Superheld:innen*), Tisbe (*La Cenerentola*), Stimme aus der Höhe/Klingsors Zaubermädchen (*Parsifal*) und 5. Stimme der Ungeborenen (*Die Frau ohne Schatten*).

SCHWESTER JASMIN

Jessica Niles, geboren in den USA, studierte am Marcus Institute for Vocal Arts der Juilliard School in New York als Stipendiatin des Kovner Fellowship Program. Dort wurde sie mit dem Juilliard Vocal Arts Honors Recital und dem Peter-Mennin-Preis für herausragende Leistungen während ihres Studiums ausgezeichnet. Engagements führten sie u. a. zum Aspen Music Festival und zum Dans les Jardins de William Christie Festival, zur Alice Tully Hall und an das Opera Theatre of St. Louis, wo sie 2019 den Gaddes Career Award erhielt. Zu ihrem Repertoire zählen u. a. Susanna (*Le nozze di Figaro*), Armida (*Rinaldo*), Zerlina (*Don Giovanni*) und Adina (*L'elisir d'amore*) sowie die Titelrolle in Georg Friedrich Händels *Teseo*. Seit der Spielzeit 2021/22 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. Weitere Partien in der Spielzeit

2021/22: 2. Adlige Waise/Kind (*Der Rosenkavalier*), Klingsors Zauber-
mädchen (*Parsifal*), Sandrina (*L'infedeltà delusa*), 3. Kinderstimme/
3. Stimme der Ungeborenen (*Die Frau ohne Schatten*).

FRAU FINK VON DER BESTATTUNG

Die französische Sopranistin Hélène Fauchère studierte Gesang am CRR Paris und wirkte 2010 an der Uraufführung von Beat Furrers Oper *Wüstenbuch* am Theater Basel in der Regie von Christoph Marthaler mit. Weitere Opernproduktionen folgten mit dem Ensemble Modern (Oscar Bianchis *Thanks to my eyes*) und am Konzert Theater Bern (Morton Feldmans *Neither*). 2014 gab sie ihr Debüt beim Ensemble Intercontemporain Paris mit Claude Viviers *Bouchara* und Igor Strawinskys *Quatre chants*. Seither arbeitet sie regelmäßig mit dem Ensemble Modern, dem Münchener Kammerorchester, dem Ensemble Intercontemporain, dem Ensemble Contrechamps, dem Ensemble 2E2M, dem Orchester Les Siècles und dem Klangforum Wien zusammen. Sie konzertierte u. a. an der Kölner Philharmonie, dem Festival Cresc... Biennale in Frankfurt, bei den Wiener Festwochen, dem Festival Musica Strasbourg und dem Tongyeong International Music Festival. An der Bayerischen Staatsoper gibt sie in der Spielzeit 2021/22 als Frau Fink ihr Debüt.

LAMENTO D'ARIANNA

Das internationale Vokalensemble InVocare setzt sich zusammen aus Sänger:innen von fünf verschiedenen Kontinenten. In variablen Besetzungsgrößen von 4 bis hin zu 12 Sänger:innen treten die Absolvent:innen der Basler Schola Cantorum in Konzerten und Festivals in ganz Europa auf. So waren sie zuletzt Gast bei Festivals wie der Münchner Residenzwoche, dem MAFestival Brügge, dem Festival Oude Muziek Utrecht und ausgewählt für die International Young Artist Presentation in Antwerpen. Die Sänger:innen widmen sich neben geistlicher Renaissance-Polyphonie vor allem weltlicher Literatur aus dem englischen und italienischen Sprachraum. InVocare sucht stets die Herausforderung, Madrigale und Motetten auf lebendige Art darzustellen. Ein besonderes Markenzeichen sind dabei abwechslungsreiche Aufstellungen im gesamten Raum und bei weltlichem Repertoire teilweise szenische Darstellungen im Konzert. Darüber hinaus ist dem Ensemble die Erforschung, wissenschaftliche Aufarbeitung und lebendige musikalische Darbietung hochkarätiger Vokalmusik des späten 15. bis hin zum 17. Jahrhunderts ein besonderes Anliegen.

Ja, Mai – Kalender

Do	26.05.22	20:00	Cuvilliés-Theater	Einführung: Bluthaus
		20:30	Cuvilliés-Theater	Bluthaus
Fr	27.05.22	18:00	Theatiner Filmkunst	Film: Kater
		19:00	Birdie	Einführung: Thomas
		20:00	Utopia	Thomas
		21:00	Theatiner Filmkunst	Film: März
Sa	28.05.22	20:00	Cuvilliés-Theater	Einführung: Bluthaus
		20:30	Cuvilliés-Theater	Bluthaus
So	29.05.22	13:00	Birdie	Einführung: Thomas
		14:00	Utopia	Thomas
		20:00	Cuvilliés-Theater	Einführung: Bluthaus
		20:30	Cuvilliés-Theater	Bluthaus

FOLGEN SIE UNS

Website
Instagram
Facebook
Twitter

staatsoper.de
@bayerischestaatsoper
baystaatsoper
@bay_staatsoper

#BSOthomas #BSOjamai
